

Januar–April 2026



Eröffnung: ›Naked Web‹
Dienstag, 13. Januar, 19.30 Uhr

In den Anfängen des World Wide Web–vor der Trennung von Inhalt und Stil, vor CSS, im Zeitalter des reinen HTML–arbeiteten Webmaster mit nur einer Handvoll <Tags>, um ihre Seiten zu gestalten. Das Erstellen von Layouts, Grafiken und Funktionen war eine Herausforderung, aber nicht unmöglich. Mit dem bescheidenen < table >, dem eleganten < hr >, den interaktiven < input type=“radio” > und < input type=“checkbox” > und natürlich dem legendären clear.gif wurde jeder Trick zu einer Erfindung. Selbst border=“0” oder border=“100” hatten eine Bedeutung. Die Werke in dieser Ausstellung basieren auf denselben Elementen–damit sie wieder glänzen und nie in Vergessenheit geraten.
Kuratiert von Olia Lialina. Mit Arbeiten von Leni Aigner, Sofija Cvetkovic, Sutti Khongchuai, Jovana Mikicic, Yeonwoo Oh, Vanessa Schmidt und Olia Lialina.
In Kooperation mit dem Stuttgarter Filmwinter.

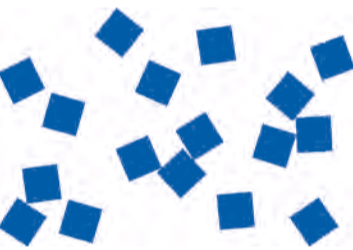
Samstag, 17. Januar, 16:30Uhr: Artist Talk mit Olia Lialina & den ausstellenden Künstler*innen.
Ausstellung vom 14.–24. Januar.
GEDOK-Galerie.



Workshop: Olia Lialina, ›Let's Pretend It's 1996... or 2056‹
Samstag, 17. Januar, 11–16 Uhr

Ein Workshop zur Rückeroberung Ihres Platzes im Internet: Es war einmal eine Zeit, da bestand das Internet aus handgemachten Seiten–leuchtenden Texten, blinkenden GIFs und MIDI-Sounds. Vor Plattformen, Feeds und Algorithmen gab es Ihren eigenen Raum: einen Ort, an dem Sie Ihre Gedanken, Links und Freunde sammeln konnten. In diesem Workshop werden wir einen kurzen Streifzug durch die Geschichte des Webdesigns machen und dann unsere eigenen einfachen Webseiten erstellen–angeleitet von einem der ersten Webdesign-Handbücher aus den 1990er Jahren. Gemeinsam werden wir die Freude am Erstellen einer Website von Grund auf neu entdecken und erkunden, wie Sie alle Fragmente Ihres Online-Ichs, die über verschiedene Plattformen verstreut sind, miteinander verbinden können. Es sind keine Programmierkenntnisse erforderlich. Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit installiertem ›Sublime Text‹ mit.
In Kooperation mit dem Stuttgarter Filmwinter

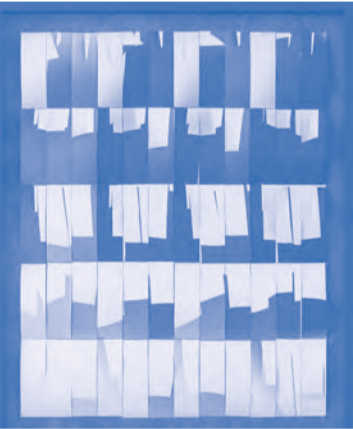
Gedok-Galerie. Anmeldung: karten@wand5.de



Workshop: Forum für künstlerischen Austausch
Dienstag, 3. Februar, und Dienstag, 28. April, jeweils 19.30 Uhr

Das Forum für künstlerischen Austausch ist ein offener Treffpunkt für Künstler*innen aller Sparten (Malerei, Bildhauerei, Zeichnung, Installation, Fotografie, Film, Performance, Schmuck, Textiles und alles dazwischen...). Es bietet eine Plattform, um sowohl eigene Arbeiten, Mappen, Ideen und Konzepte vorzustellen als auch Einblick in die Praxis anderer Künstler*innen mit ihren Arbeiten und Vorgehensweisen zu bekommen. So kann man eine Rückmeldung über die eigene Arbeit erhalten und mit anderen in einen Dialog treten. Diskutiert werden auch aktuelle Themen und Fragen rund um Kunst und das Künstlersein. Das Forum findet ca. alle zwei Monate statt. Somit kann die Entwicklung der jeweiligen Projekte verfolgt werden, Interessierte können aber auch jederzeit einsteigen. Bringt Eure Projekte, Arbeiten und Fragen mit! Oder kommt einfach so vorbei und redet mit! Oder schaut einfach nur zu! Ihr bestimmt die Themen!

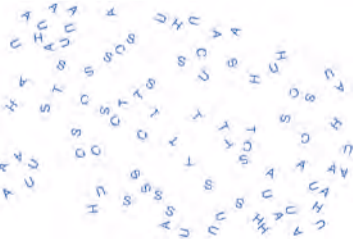
GEDOK-Galerie. Moderation/Anmeldung: Ingrid Schütz (ischtz@aol.com oder 0173 3127774).



Eröffnung: Larissa Heim, Anna Lehrer, Evangelia Ntouni, ›Formationsflug‹
Freitag, 6. Februar, 19.30 Uhr

In der Ausstellung ›Formationsflug‹ treffen drei Künstlerinnen erstmals aufeinander, begeben sich in eine gemeinsame Bewegung und formen in der GEDOK-Galerie eine neue, kollektive Gestalt. Die ausgestellten Arbeiten eint die Fragen nach Wahrnehmung, Materialität und menschlicher Erfahrung. Evangelia Ntouni widmet sich den realen und metaphorischen Schwellen menschlicher Existenz. Ihre Arbeiten beziehen sich auf körperliche Handlungen und laden häufig zur Berührung ein; in ihren handgeformten keramischen Dachziegeln thematisiert sie das Zuhause als schützenden, von Händen getragenen Ort. Larissa Heim untersucht Naturbeobachtungen im urbanen Raum und überführt beiläufig gefilmte Szenen, etwa das Bewegungsmuster eines Taubenschwarms, in vielschichtige malerische Verdichtungen. Anna Lehrer schließlich verbindet fotografische und skulpturale Praktiken, um räumliche Dimensionen zu ergründen. Mit Fotogrammen ihrer selbst gefertigten ›Lichtfänger‹-Skulpturen erzeugt sie flüchtige Schattenarchive und lässt in der Serie ›Gewand‹ Bildausschnitte, Raum und Textur zu einer eigenartigen Stofflichkeit verschmelzen. Für einen kurzen Moment also bewegen sich die drei künstlerischen Positionen im gemeinsamen Takt, fliegen synchron, bevor sich die Formation wieder sanft auflösen wird.

Ausstellung vom 7.–21. Februar.
GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.



Workshop: Forum für literarischen Austausch
Dienstag, 24. Februar, 19 Uhr und Dienstag 21.April, jeweils 19 Uhr

Das Forum für literarischen Austausch ist eine Plattform für Schriftsteller*innen eigene Arbeiten und Konzepte – Lyrik oder Prosa – vorzustellen. Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten. Einblicke in die Praxis von Kolleg*innen können bei der eigenen künstlerischen Tätigkeit weiterhelfen. Es geht darum, eine Rückmeldung zu eigenen Arbeiten zu erhalten und mit anderen in einen Dialog zu treten. Auch aktuelle Themen und Fragen rund ums Schreiben und Veröffentlichen können bei Bedarf diskutiert werden. Bei unseren Treffen kann auch die Entwicklung von Projekten verfolgt werden, neu Interessierte können jederzeit einsteigen.

GEDOK-Galerie, Moderation/Anmeldung: Jutta Weber-Bock (jwb@weber-bock.de).



Eröffnung: Barbara Karsch-Chaïeb, Karen Kreuselberg und Karl-Heinz Bogner,
›Zeichnungen‹
Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr

Die drei bildenden Künstler*innen Barbara Karsch-Chaïeb, Karen Kreuselberg und Karl-Heinz Bogner befassen sich in regelmäßig stattfindenden Treffen mit dem Medium der Zeichnung hinsichtlich ihrer konzeptionellen und raumbildenden Potentiale. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei das Ausloten der individuellen künstlerischen Arbeit und der gemeinsamen künstlerischen Vorgehensweisen. Im Rahmen des ›Fliegenden Wechsels‹ werden sie vor Ort eine neue Arbeit entwickeln und bereits gemeinsam entstandene Arbeiten und Projekte vorstellen.

Ausstellung der Reihe ›Fliegender Wechsel‹ vom 6.–8. März.
GEDOK-Galerie, Freitag–Sonntag 15–19 Uhr.



Eröffnung: Beate Rygiert, ›Silva Nigra–Die Farben des Waldes‹
Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr

Beate Rygiert erkundet in ihrer Alla-Prima-Ölmalerei die Landschaft, in der sie aufgewachsen und in die sie nach vielen Jahren zurückgekehrt ist. Dabei setzt sie auf spontanes Erfassen von Stimmungen, auf die Erfahrung von Licht und Schatten und vor allem auf die Wahrnehmung von Farbigkeit des sogenannten ›Schwarzen Waldes‹, wie die Römer einst dieses unwegsame Mittelgebirge nannten, um das sie lieber einen Bogen schlugen. Heute ist der Schwarzwald durch Film und Fernsehen scheinbar vertraut. Beate Rygiert spürt in ihren Gemälden dem ursprünglichen Geist dieser Höhen und Täler, Seen und Flüsse nach, einer Landschaft, die viel mehr ist, als das Bild, das wir uns von ihr gemacht haben.

Ausstellung der Reihe ›Fliegender Wechsel‹ vom 13.–15. März.
GEDOK-Galerie, Freitag 16–19 Uhr, Samstag und Sonntag 13–16 Uhr.



Eröffnung: Iris Merkle, Robert Spychala, ›Odradek‹
Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr

Kafkas ›Odradek‹ erscheint als rätselhaftes, in sich abgeschlossenes Gebilde–›eine Art Zwirnschnecke auf zwei Beinen‹ aus verknöteten, verfilzten Fäden. Auch in den surrealen Bildwelten von Robert Spychala und den traumhaften Objekten von Iris Merkle finden sich solche verwobenen, unstillen Formen wieder. Beide arbeiten mit einer besonderen Nähe zum Textilen, zu Fäden, Strukturen, Verknüpfungen. ›Odradek‹ streift wie ein unruhiger Faden durch ihre Werke, stiftet Unordnung und lässt doch einen ungewöhnlichen Dialog entstehen: zwischen Deutsch und Slavisch, Malerei und Objekt, Fragment und Form. Ein offenes Geflecht, in dem sich das Rätselhaftes sowie das Humorvolle behauptet.

Ausstellung der Reihe ›Fliegender Wechsel‹ vom 20.–22. März.
GEDOK-Galerie, Freitag 16–19 Uhr, Samstag und Sonntag 13–16 Uhr.



Lesung mit Klangwelten: Elisa Corti, ›Rache auf Italienisch‹
Mittwoch, 25. März, 20 Uhr

Es ist Sommer am Comer See, und die Hitze lässt die Luft auf den Straßen flirren, als Commissaria Giovanna Ruggieri von der Polizei in Como Nachricht über einen Mordfall erhält: Auf Comacina, der einzigen Insel des Sees, wurde der angesehene und beliebte Arzt Simone Fabrizio aus Menaggio erschossen aufgefunden. Beinahe zeitgleich bekommt es Ispettrice Maria di Bartolomeo im am Seeufer gelegenen Städtchen Bellano mit einem Verkehrstoten zu tun, der anscheinend nachts die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hatte. Die Spuren führen Giovanna und Maria schon bald an einen Ort, wo beide Männer vor zwanzig Jahren in ein weitreichendes dunkles Geheimnis verwickelt waren ... In einer Symbiose aus Text und atmosphärischer Klang-Unterwelt präsentiert Elisa Corti ihren Lombardei-Krimi ›Rache auf Italienisch‹. Hinter Elisa Corti verbirgt sich die Stuttgarter Autorin Dorothea Böhme, die während ihres Studiums auch einige Monate in Italien verbrachte. Seitdem lässt das Land sie nicht mehr los, und sie schreibt unter verschiedenen Pseudonymen Italien-Krimis.

Klangwelten: Franco Vuono. In Kooperation mit den Stuttgarter Kriminächten.

GEDOK-Galerie. Moderation Jutta Weber-Bock. Eintritt: 12,- Euro, Mitglieder der Stuttgarter Kriminächte 10,- Euro, GEDOK-Mitglieder frei.
VVK über gedok@gedok-stuttgart.de oder 0711-297812.



Workshop: Die Telemänner Minis (U14)–Jugendbarockorchester der GEDOK Stuttgart
28.–29. März, 10.–11. April, 10–13 Uhr

It´s magic! Das Barockorchester für junge Musikerinnen und Musiker ›Die Telemänner‹ trifft sich zu einem besonderen Musikprojekt mit ›magischer‹ Musik– aus Film, Musical und mehr. Dazu gibt es spannende Werke aus dem Barock. Mach mit, es wird Dir Spaß bringen, mitzuspielen!

GEDOK-Galerie. Teilnahmegebühr: 72,- Euro für 4 Tage.

Workshop: Die Telemänner (Ü14)–Jugendbarockorchester der GEDOK Stuttgart
1., 2. April, 7.–10. April, 10–16 Uhr.

GEDOK-Galerie. Konzert am 11.4., Ort wird bekanntgegeben.
Teilnahmegebühr: 126,- Euro für 7 Tage



Eröffnung: ETAK, ›Raumgeflecht zwischen Faden und Draht‹
Samstag 11. April – Sonntag 12. April

Im Rahmen der Europäischen Tage des Kunsthandwerks laden wir Sie ein an unserem ›Raumgeflecht‹ mitzuwirken. Mit jedem neuen Draht, jedem geknüpften Faden und jeder eigenen Bewegung gestalten wir eine wachsende Installation. Verbindungen entstehen und Grenzen verschwimmen. Ergänzend dazu findet am Sonntag um 14 Uhr der Vortrag und das Gespräch ›Schmuck wie Stoff–Handwerk erfassen und begreifen‹ von und mit Karl Höing statt. Mit: Sybille Weber, Heike Ehrath, Gudrun Seyfert und Nicole Walger

GEDOK-Galerie. Samstag 12–20 Uhr (14–16 Uhr Hausführung mit Christiane von Seebach), Sonntag 11–17 Uhr.



Eröffnung: Chuhui Luo, Johanna Mangold, Artist Exchange
Freitag, 17. April, 19.30 Uhr

Während ihrer dreimonatigen Residenz in Straßburg experimentiert Johanna Mangold mit Zeichnung, Keramik, Stop Motion, 2D- und 3D-Animation und Sound Sampling. Sie entwickelt hybride Wesen und, teils technoid wirkende, Strukturen, die aus Zwischenschichten von Erinnerung, Fiktion und Traum aufzutauchen scheinen. Ihre Arbeiten erkunden auf spielerische Weise Berührungspunkte zwischen Realitäten und Momente, in denen sich Wahrnehmungen verschieben und neue Verbindungen zwischen inneren Bildern und äußerer Wirklichkeit entstehen.

›Blue, Grey, Invisible Lines Underground‹ von Chuhui Luo bringt den verschwundenen Nesenbach wieder ins Blickfeld. Dieses Zweikanal-Video, das während ihres dreimonatigen Aufenthalts in Stuttgart entstand, entführt uns in die versteckten Wasserwege unter der Stadt und lädt uns ein, diese verborgene Spur, an der sich Geschichte und Fantasie überschneiden, neu zu entdecken. In Kooperation den Französischen Wochen

Ausstellung vom 18. April–2. Mai.
GEDOK-Galerie, Mittwoch–Freitag 16–19 Uhr, Samstag 13–16 Uhr.